

## **FUNDCHRONIK**



SPÄTES MITTELALTER

Völlen (2004)

FStNr. 2810/7:22, Gde. Westoverledingen, Ldkr. Leer

## Spätmittelalterliche verzierte Backsteine

Bei Renovierungsarbeiten in der um 1300 erbauten Völlener Kirche wurden im Chorraum zwei bisher unbekannte, verzierte Backsteine unter dem Putz entdeckt (Abb. ). Beide Steine blieben eingemauert und sind nach der Entfernung des Putzes sichtbar. Arbeitsspuren in Form von Schraffen auf der Steinoberfläche deuten darauf hin, dass bei der Freilegung ein Winkelschleifer verwendet wurde. Der größere Stein ist hinter einer Kirchenbank an der östlichen Nordmauer verborgen. Er misst ca. 28 x 9 cm. Der kleinere ist ca. 17 x 7,5 cm groß. Das Format ist aber nicht sicher zu bestimmen. Bei den Verzierungen handelt es sich in beiden Fällen um florale Ornamente, die mit einem Model eingedrückt worden sind. Bei dem kleineren Stein ähnelt die Verzierung einer stilisierten Doppellilie. Bei dem größeren ist die Verzierung alt beschädigt, zeigt aber ein Rankenmotiv, das von zwei Linien eingefasst ist. Vergleichbare Stücke fanden sich bereits an der Kirche im benachbarten Großwolde (vgl. Haiduck 1998, 27, Tafel 10, 9–10).

(Text: Gerhard Kronsweide)

## Literatur:

Hermann Haiduck, Zur Backsteintechnik des mittelalterlichen Kirchenbaus im ostfriesischen Küstengebiet. Emder Jahrbuch für historische Landeskunde Ostfrieslands 78, 1998, 7–31.

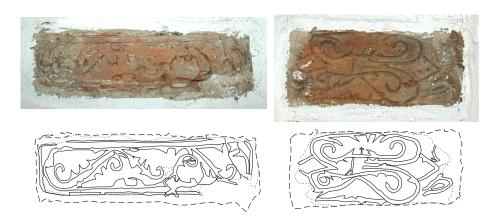


Abb. 1: Völlen. Verzierte Backsteine, unmaßstäblich. (Foto, Zeichnung: G. Kronsweide)

veröffentlicht in: Emder Jahrbuch, Bd. 84 (2005), 193.